

“Rise Up!” gegen Klimakrise und Artensterben - Klimagerechtigkeitsbewegung kündigt Massenprotest für August an

Berlin 19.Juli 2021

Zahlreiche Gruppen aus der Klimabewegung kündigen eine Massenaktion ab dem 16. August in der Bundeshauptstadt an. Sechs Wochen vor der Bundestagswahl fordern Aktivist*innen, unter anderem von Extinction Rebellion, Fridays for Future Berlin, Teachers for Future, Psychologists for Future, Am Boden bleiben sowie [weitere Bewegungen und NGOs](#), einen Systemwandel für soziale- und Klimagerechtigkeit sowie eine repräsentativ geloste, verbindliche Bürger*innenversammlung. “Es schließen sich gerade täglich weitere Gruppen dem bewegungsübergreifenden Rise Up an”, sagt Tino aus dem Presseteam von Extinction Rebellion.

“Auf den Straßen Berlins rebellieren wir für eine klimagerechte Politik und den gesellschaftlichen Wandel. Die Bundesregierung hat beim Klimaschutz versagt, die Folgen sehen wir gerade in Form der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Die Klimakrise ist längst hier und keine Bundestagspartei hat ein Programm, das ihr gerecht wird,” so Nora aus dem Extinction Rebellion Presseteam.

Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen, soll unter anderem ein Platz friedlich besetzt werden. Unter dem Motto: “Die Politik versagt - gemeinsam gegen Klimakatastrophe und Artensterben” laden die Aktivist*innen alle interessierten Menschen dorthin ein, mit ihnen an den angemeldeten und nicht angemeldeten Aktionen gegen die Hauptverantwortlichen der Klimakrise in Deutschland teilzunehmen.

Die Aktionen werden mit einem bunten Kick-Off Festival ab dem 14. August nahe dem Alexanderplatz eingeläutet.

Für weitere Informationen und Hintergrundgespräche vorab steht Ihnen das Presseteam von Extinction Rebellion gerne zur Verfügung.

Hashtags der Aktion

#DieseRegierungVersagt

#RiseUp

Begleitanfragen bitte an:

Pressekontakt:

Tino Pfaff, Presseteam Extinction Rebellion, Tel.: 0177 8011774

Nora Schareika, Presseteam Extinction Rebellion, Tel.: 0178 7287091

Was wir fordern

Wir fordern, dass Politik und Medien endlich die ganze Wahrheit über die Klima- und Biodiversitätskrise aussprechen - und danach handeln. Wir fordern ein Ende der Ausbeutung der Menschen im globalen Süden und der natürlichen Ressourcen, ein Ende der Zerstörung von Ökosystemen und der Lebensgrundlagen von uns Menschen sowie sofortige Maßnahmen, um das massenhafte Artensterben einzudämmen.

Dafür braucht es weitere, verbindliche und repräsentativ geloste Bürger*innenräte, die den Weg hin zu Klimagerechtigkeit und aus der ökologischen Krise aufzeigen. Bürger:innen sollen entscheiden, gemeinsam und gemeinwohlorientiert, umfänglich informiert durch Expert:innen und Betroffene und unabhängig von Lobbyinteressen und Parteistrategien.

Ein erster Schritt ist der zivilgesellschaftlich organisierte "BürgerratKlima", nun müssen weitere Schritte folgen - zuallererst eine politische Umsetzung der Ergebnisse. Außerdem fordern wir die An- und Einbindung von Bürger:innenräten, die die Biodiversitätskrise thematisieren und die Klimapolitik weiter konkretisieren. Nur durch die Einbindung aller Perspektiven und einem klaren politischen Prozess zu deren Verarbeitung können wir wirksam gegen die ökologischen Krisen handeln!